Zeitschrift: Toggenburger Jahrbuch
Band: - (2010)

Rubrik: Ins Licht gesetzt : Gedichte und Bilder von Irène Häne-Ebneter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ins Licht gesetzt

Gedichte und Bilder von Irène Häne-Ebneter

Das Schattenglück
liegt auf der anderen Seite
als du denkst

Es trifft dich dort
wo du nicht suchst
im Unerwarteten
in der Gelassenheit

Das Schattenglück
wächst aus den Samen
ungeachteter Glücksmomente.

Und wenn du aufbrichst
sing mir noch ein Lied
von all den Düften,
die unsere Tage erwärmten
und die Zeit schaukeln liessen.

Ich trage sie weiter
auf der Suche
täglich
als ob es Ewigkeit gäbe.

Im Rausch des Frühlings
tanzen winterschwere Körper
aus der Gefangenschaft

Streifen eng gewordne Kleider ab
und vergessen den dunklen Rhythmus
der langen Nächte

Ein neuer Klang geht auf die Reise.

Sommers
findet das Leben
einen neuen Rhythmus

Im Gleichklang mit der Sonne
baden die Sinne
im Lustsee

Die Zeit bleibt stehen
und legt einen
blauen Schleier
über die Haut.

An meinen Milan

Das Licht ist mir Atem
und der Tag
die Geburt aller Töne
die mich zu dir führen
in deine Flugbahn

Gemeinsam ziehen wir
starke Kreise

Die Farben der Erinnerung
wiegen mich in den Schlaf
wenn dunkle Nächte
Einsamkeit entsenden.

In diesem Herbst
sammle ich Schätze
für die kühle Vergessenheit
die allzu oft die Sinne
verschliesst

Ich sammle Schätze
aus goldenem Licht
rostroter Wärme und
feldbrauner Ruhe

Dass sie dereinst
meine ausgetrocknete
Haut berühren.

Alles hat seinen Schatten
die andere Seite des Lachens

Wenn du gehst
lässt du immer etwas zurück

Wenn du schweigst
schreibt die Erinnerung
deine Gedanken

und wenn du zweifelst
wachsen grüne Zweige
vor deinem Haus.

Der Schnee
ist wie eine zweite Haut
Er hüllt
die Verletzlichkeiten
in stumme Gewänder
und lässt
für kurze Zeit
die Unendlichkeit
des Meeres erahnen.

Antworten

Antworten findest du nicht im Stehen
und nicht im Eilen.
In der Tiefe des Meeres
und in den Höhen der Berge
liegen sie verborgen
wartend
auf die Lichttage
die Achtsamkeitsfunken entsenden
und dich
zum Verborgenen führen.